

Fachtagung Freies Lektorat und Netzwerktreffen 18.+19. September 2026, Ludwigshafen

Tagungsort Heinrich Pesch Hotel,
Frankenthaler Str. 229, 67059 Ludwigshafen am Rhein
<https://heinrich-pesch-hotel.de>

Freitag, 18. September 2026 – Rahmenprogramm und Netzwerktreffen

15:00–18:00 Uhr **Tagungsanmeldung im Tagungshotel** (Foyer)
ab 14:00 Uhr Hotel-Check-in möglich

16:00–18:00 Uhr **Wie schön es hier ist!**

Mit Anmeldung (auch kurzfristig möglich)

- **Rhein Walk**, 15:45 Uhr ab Tagungshaus oder 16:30 Uhr direkt vor Ort (Platz der Deutschen Einheit, Bus: „Rhein-Galerie“, Tram: „Ludwigsstraße“) Wir erkunden entlang des Rheins Stationen aus der Geschichte Ludwigshafens. Länge der Gehstrecke: mind. 6 bis max. 8 Kilometer; nicht bei starkem Dauerregen oder Unwetter

Mit Anmeldung (verbindlich):

- [Wilhelm Hack Museum](#) – **Führung „Politik am Küchentisch“**
(16:00–17:00 Uhr), Treffpunkt 14:40 Uhr im Tagungshaus / Foyer (Zugfahrt mit 4A) oder 15:40 Uhr direkt vor Ort, Eintritt 7 € und anteilige Kosten der Führung (z. B. bei 10 Teilnehmenden 8,50 € pro Person)

ab 19:00 Uhr **Abendessen** im Tagungshaus

Kosten Buffet: 23,50 € | Getränke außer Mineralwasser:
Selbstzahlung vor Ort

*Für die Teilnahme bitte **verbindlich** anmelden.*

*Die Kosten für das Buffet sind **nicht** im Tagungsbeitrag enthalten, sondern bei Anmeldung zusätzlich zu überweisen.*

Samstag, 19. September 2026 – Fachtagung

07:30–09:00 Uhr	<i>Frühstück</i>
08:00–09:00 Uhr	Tagungsanmeldung (Foyer)
09:00–09:15 Uhr	Eröffnung der Tagung (Plenarsaal)
09:15–10:00 Uhr	Impulsvortrag SPRACHE.MACHT.VERANTWORTUNG, Annette Sickert-Karam (Plenarsaal)
10:00–10:45 Uhr	Einführung in die Barcamp-Methode/Themensammlung (Plenarsaal)
10:45–11:00 Uhr	<i>Pause</i>
11:00–12:30 Uhr	Workshops und Textwerkstatt (diverse Seminarräume)
12:30–14:00 Uhr	<i>Mittagspause</i>
14:00–14:45 Uhr	Bar-Camp: Kleingruppenphase I (diverse Seminarräume)
14:45–15:00 Uhr	<i>Pause</i>
15:00–15:45 Uhr	Bar-Camp: Kleingruppenphase II (diverse Seminarräume)
15:45–16:00 Uhr	<i>Pause</i>
16:00–16:45 Uhr	Ergebnisvorstellung (Plenarsaal)
16:45–17:00 Uhr	<i>Pause</i>
17:00–18:30 Uhr	ver.di -Infotreffen mit Lisa Mangold (Plenarsaal)
18:30–19:00 Uhr	<i>Pause vor dem Abendessen</i>
19:00–22:00 Uhr	Abendessen im Tagungshaus und Möglichkeit zum gemütlichen Austausch Kosten Buffet: 23,50 € Getränke außer Mineralwasser: Selbstzahlung vor Ort <i>Für die Teilnahme bitte verbindlich anmelden. Die Kosten für das Buffet sind nicht im Tagungsbeitrag enthalten, sondern bei Anmeldung zusätzlich zu überweisen.</i>

IMPULSVORTRAG

SPRACHE.MACHT.VERANTWORTUNG.

Samuel Johnson sagte schon: „Die Sprache ist die Kleidung der Gedanken.“ Sprache ist unser Mittel der Auseinandersetzung mit der Welt. Wir bilden durch sie unsere Interpretation der Realitäten, die uns umgeben, ab.

Sprache ist also nie neutral, sondern immer – implizit oder explizit – ein Machtinstrument und spiegelt eine Gewichtung wider: von Diskursen, Stimmen, Standpunkten und Ausdrucksweisen.

Dieser Impulsvortrag beleuchtet die Machtdynamiken, die in jeder Kommunikation wirken. Er zeigt auf, wie wir Ausgrenzung und Herabwürdigung erkennen und wie wir Sprache bewusst inklusiv nutzen können.

Annette Sickert Karam hat mit 6 Jahren ihren ersten Umzugskarton gepackt und sich damit auf



den Weg von Deutschland in die USA gemacht. Sie hat knapp die Hälfte ihres Lebens im Ausland gelebt, studiert und gearbeitet, unter anderem in den USA und in Lateinamerika. Sprache hatte also von klein auf eine große Bedeutung für sie, sowohl privat, als auch als Forschungsgebiet in ihrem Master, in welchem sie Machtdynamiken in literarischen Werken untersuchte.

Heute arbeitet Annette Sickert-Karam als Trainerin, Coach und Keynote-Speakerin in Konzernen, Forschungsinstitutionen und Hochschulen. Sie unterstützt etablierte sowie werdende Führungs- und Fachkräfte, achtsam, inklusiv und verantwortungsvoll zu kommunizieren.

WORKSHOPS UND TEXTWERKSTATT

Unconscious Bias

Annette Sickert-Karam

In diesem interaktiven Workshop setzen wir uns mit dem Einfluss, den unsere unbewussten Denkmuster auf unseren Sprachgebrauch haben, auseinander. Wir überlegen gemeinsam, wie verantwortungsvolle und achtsame Kommunikation aussehen kann, und entwickeln Strategien für einen inklusiven Sprachgebrauch.

May the emotional force be with you: Wie sich exklusive Sprache anfühlt

Katja Rosenbohm und Andrea Görsch

Bewusstsein durch Perspektivwechsel: Mit unserem Workshop möchten wir die Teilnehmenden spielerisch erleben lassen, wie es sich anfühlt, NICHT angesprochen zu sein. Mit einem Moment der Irritation steigen wir ein und reflektieren über Sprache. Die Teilnehmenden werden in einem Rollenspiel erfahren, wie sich falsche Ansprachen und falsche Annahmen anfühlen.

Unsere lieben VFLL-Kolleginnen Katja und Andrea setzen sich gezielt für klare Sprache ein. Sie teilen ihr Wissen regelmäßig mit Vorträgen an der VFLL-Akademie, aber auch abseits davon bieten die beiden Trainings an, damit auch in einem vielfältigen Team richtig kommuniziert werden kann.

Ein Backbuch für alle? Ein Praxislabor zu Sprache, Barrierefreiheit und KI

Katrin Nägele

Ein Backbuch als Praxisbeispiel für Sprache, Macht und Verantwortung? Aus dem Onlineaustausch „Plätzchen-Talk“ entsteht aktuell ein Backbuch, in dem Gäste ihre Tipps zu digitaler Barrierefreiheit und ihre Lieblingsrezepte teilen. Gleichzeitig stellt sich eine spannende Frage: Wie gestalten wir ein Buch so, dass möglichst viele Menschen es nutzen können?

Katrin Nägele ist Verbandsmitglied und neben ihrer Arbeit als Lektorin beschäftigt sie sich im Verband, aber auch als Vortragende immer wieder mit den Themen Barrierefreiheit und KI.

KI im Lektorat: Nutzen erkennen, Risiken abwägen, Verantwortung zeigen

Marion Voigt und Christian Homma

Künstliche Intelligenz bietet Lektorinnen und Lektoren neue Möglichkeiten. In diesem Workshop erarbeiten die Teilnehmenden konkrete Anwendungsfälle, bewerten Chancen und Risiken und prüfen exemplarisch ein KI-gestütztes Lektorat anhand eines Probetexts. Ziel ist ein interaktives Praxislabor.

Christian Homma und Marion Voigt von der AG KI fragen: Wofür dürfen, wollen und müssen wir als freie Lektor*innen einstehen? Gemeinsam finden wir Antworten darauf.

„Das werd ich so nicht stehenlassen“ – Argumentationshilfe für den Umgang mit Menschen mit fragwürdiger oder diskriminierender Rhetorik

Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus (MBR), Referent*in tbc

*Was tun ihr bei Gesprächen mit Kolleg*innen, Projektbeteiligten oder auf Events denkt: „Diese Aussage finde ich unangemessen“? Im Workshop gehen die Teilnehmenden der Frage „Wie gebe ich am geschicktesten ins Gespräch und mache ich meine Position klar?“ nach und lernen, ihren Standpunkt mit Argumenten untermauern und diese souverän anführen.*

Die MBR ist Anlaufstelle für alle, die präventiv oder bei konkreten rechtsextremen, rechtspopulistischen, rassistischen und antisemitischen Anlässen sprech- und handlungssicher werden wollen – ob im beruflichen oder im privaten Kontext.

Textwerkstatt

Referent*in tbc

Dieses beliebte Format darf auch bei der Fachtagung nicht fehlen! Gemeinsam arbeiten wir in diesem „kollegialen Coaching“ an Texten und tauschen uns darüber aus, was uns in Bezug auf (Rollen-)Klischees, (versteckte) Vorurteile und unsensibel gewählte Ausdrücke auffällt – und wie man diese vermeiden könnte. So lernen wir anhand von Manuskriptauszügen voneinander und miteinander – und lösen den ein oder anderen „Knoten im Kopf“.

BARCAMP

Neue Räume mit Bar-Camp

Oft entstehen im persönlichen Austausch die besten Ideen und die nachhaltigsten Inputs. Aus dieser Erfahrung erwuchs die Idee zu **Bar-Camps**, einer partizipativen Methode, um eine Konferenz oder Tagung zu strukturieren und durchzuführen. Für unsere diesjährige Fachtagung nutzen wir dieses Format und beleuchten die aktuellen Herausforderungen und Perspektiven unseres Berufsstands.